

Andernach

Pressemitteilung



Pressekontakt:

Christoph Maurer
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Stadtverwaltung Andernach

Läufstraße 11
56626 Andernach

Telefon: 02632/922-120
E-Mail: presse@andernach.de

Datum: 29.10.2021

Grusel und Geisterspuk zum Anfassen und verstehen Jugendzentrum bot vor Halloween ein spezielles „Anti-Furcht-Projekt“ an

Andernach. Das Anti-Furcht-Projekt „Keine Angst vor Pappmaché“ hat das Jugendzentrum (JUZ) kurz vor Halloween inszeniert. Zahlreiche Kinder und Jugendliche strömten an den drei Veranstaltungstagen ins JUZ, um gemeinsam mit dem Team Grusel und Gespenster zu erleben – und vor allem zu verstehen. Denn obwohl Halloween oft kritisch gesehen wird, so gehört dieses Event längst zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, was die große Resonanz verdeutlichte. „Damit ist Halloween natürlich für uns ein Thema in der Jugendarbeit“, erläutert Stadtjugendpflegerin Janine Müller, die gemeinsam mit dem JUZ-Team ein aufwendiges „Grusel-Kabinett“ eingerichtet hat, das einerseits Spaß bereitete, aber auch die vielfältigen Effekte für die jungen Menschen erfahrbar machte.

Durch eine Ausstellung wurden der Aufbau der Szenerie sowie der Bau der Gespenster dokumentiert und erklärt. Die Jungs und Mädchen hatten die Wahl, sich die Veranstaltung vor oder nach dem Gang durch das Kabinett anzusehen. Im gesamten JUZ waren die Mitarbeiter als freundliche „Gespenster“ unterwegs, um den Kindern und Jugendlichen eventuell entstandene Ängste zu nehmen. Am Ende des Kabinetts trafen die in tolle Kostüme geschlüpften Kinder in einem „Labor“ auf einen angeblichen „Professor der Gruselforschung“, der Grusel-Tricks und Geisterspuk erklärte und versicherte, dass er in seinen jahrelangen Studien noch niemals einem echten Gespenst begegnet ist. Zum Beweis, dass alle Effekte logisch erklärbar sind, bot er auch Führungen im Hellen an. Neben diesem Angebot gab es im „Grusel-Café“ Süßes und Saures zu naschen.

Den Abschluss der Gruseltage bildete jeweils eine Kinder- und eine Jugenddisco. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich zu fetten Beats so richtig austoben. Ein besonderer Hit waren die mit Nebel gefüllten Seifenblasen, die eine Spezialmaschine auf die jungen Gäste herabregnen ließ.

Janine Müller und das JUZ-Team freuten sich neben der tollen Resonanz besonders über das Engagement zahlreicher jugendlicher Helfer, die bei der Dekoration und Gestaltung sowie bei der Veranstaltung selbst kräftig mit anpackten und mitspielten.